

Tanz, Gesang und Musik

Ein szenisches Naturkonzert in Bonstetten

Sechs Tänzerinnen, Sängerinnen und Musiker erfreuen Ohr und Auge mit dem Projekt «Viriditas» (Grünkraft). Das Konzert erklingt passend zur Jahreszeit am Freitag, 24. Mai, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Bonstetten.

Das Ensemble Ultraschall präsentiert ein Gesamtkunstwerk aus Tanz, Gesang, Barockmusik, Improvisation, Bildprojektionen, Kostümen und Requisiten. Die Gruppe besteht aus zwei Tänzerinnen, die auch singen, bzw. zwei Sängerinnen, die auch tanzen, sowie einem barocken Instrumentarium mit Cembalo, Geige, Cello und Oboe. Das Thema der Aufführung ist die Grünkraft (Viriditas). Diese Kraft wohnt nach Hildegard von Bingen (1098 bis 1179) der ganzen Natur inne, also den Menschen, Tieren, Pflanzen und Steinen. Durch Meditation in der Natur und die heilende Anwendung von Kräutern kann der Mensch seine Viriditas stärken.

Eine sogenannte Hildegard-Medizin möchte sich auf diese Tradition beziehen. Im Zentrum des Konzerts, umrahmt von Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Improvisationen, stehen die Neun Deutschen Arien von Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759). Diese Arien bilden in Händels von pompösen Opern, Oratorien, Feuerwerksmusiken etc. getragenen Schaffen einen intimen und leisen Gegenpol. Obwohl Händel schon lange in England wohnte (und vorher längere Zeit in Italien), verwendet er hier seine deutsche Muttersprache. Vertont wird die empfindsame Naturlyrik des Hamburger Dichters Barthold Heinrich Brockes (1680 bis 1747) mit dem

Titel «Irdisches Vergnügen in Gott». Der Mensch entdeckt in der Schönheit der Natur die Spur Gottes und dankt dem Schöpfer mit Lob. Die Natur spricht durch Gerüche, Farben, Aromen, Töne, Formen und Temperaturen alle menschlichen Sinne an, was das Viriditas-Konzert mit Licht, Bildprojektionen, Musik, Tanz und Gesang spartenübergreifend nachbildet. Das Ensemble Ultraschall sind Julia Medugno und Kathrin Bucher (Tanz und Gesang), Alexej Wirth (Violine und Cembalo), Doris Walter (Oboe), Vera Pritchina (Violoncello) und Eleonora Em (Cembalo).

Saft entstaube Liedtexte

Durch szenische Bewegung werden die barocken Liedtexte saftig entstaubt. Improvisationen verbinden die alte Musik mit der Gegenwart. Die mannigfache Aufführungsweise zieht viele Register, um beim Publikum eine umfassende Wirkung der Lobgesänge auf die Natur zu erzielen. Die Sängerinnen tanzen, und die Tänzerinnen singen.

Auch Hildegard von Bingen, die den Begriff der Viriditas prägte, war ja auf verschiedenen Feldern von Politik über Kräuterkunde und Medizin bis Komposition tätig. Im Ensemble Ultraschall verbirgt sich nebenbei ein diplomierter Gärtner, der ebenso professioneller Musiker ist. Die strenge Konzerttradition wird aufgebrochen durch ein der Lokalität angepasstes Raumkonzept, naturnahe Inszenierung, Bilder und Geräusche. Die musikalischen Klänge verbinden sich mit Vogelstimmen, Blätter- und Wellenrauschen zu einer «grünen» Kulisse, die Natur wird zusätzlich in Form von Früchten und



Das Ensemble Ultraschall präsentiert ein Gesamtkunstwerk aus Tanz, Gesang, Barockmusik, Improvisation, Bildprojektionen, Kostümen und Requisiten.

(Bild Christian Glaus)

Pflanzen in den Konzertraum getragen. Der Name des Ensembles Ultraschall entstand aus diesem Anliegen, in seinen Aufführungen über den reinen Musik-Schall hinauszugehen. Mit Ultraschall werden hier nicht nur Brillengläser, sondern auch die Ohren, Nasen und Seelen geputzt. Musikalische und andere Schwingungen sind

Bewegungen, die die Gefühle des Publikums in Resonanz versetzen. Emotionen sind wörtlich nichts anderes als Hinaus-Bewegungen.

Der Eintritt ist frei, man freut sich aber über eine grosszügige Kollekte. Nach dem Konzert spendiert die reformierte Kirche Bonstetten einen Apéro im Kirchgemeindehaus.